

PRESSETEXT**“Let Yourself Go”****Die Leben des Jazz Pianisten Fred Hersch**

Regie: Katja Duregger

Eine Produktion der Aha!DVD und Katja Duregger

**ÜBER FRED HERSCH**

Der seit über 30 Jahren in New York lebende und aus Cincinnati stammende Jazz Pianist Fred Hersch (53) gehört zu den vielseitigsten, subtilsten und sensibelsten Pianisten des zeitgenössischen Jazz. Er gehört zu den Musikern, die sich stetig weiter entwickeln, ihr Spiel immer wieder neu erfinden und nach unterschiedlichsten Ausdrucksmöglichkeiten suchen. In seiner Musik verbindet er Elemente aus Swing, Be Bop, US-amerikanischer Song-Tradition, Avantgarde, Neuer Musik und Klassik mit einer künstlerischen Tiefe und Reife, die ihresgleichen sucht.

Seit 1986 ist Fred Hersch HIV-Positiv. In den ersten Jahren danach ging er davon aus, dass jede neue CD seine letzte sein würde, an langfristige Planung war nicht zu denken. Niemals, so sagt er heute, hätte er sich träumen lassen 50 Jahre alt zu werden. Nachdem er lange Zeit symptomfrei war, nur selten ernsthafte Infektionen hatte, ist er nun seit ca. drei Jahren AIDS krank.



Fred Hersch mit einer Monatsration Medikamente

Hersch kam 1977 nach seinem Studium am Bostoner New England Conservatory nach New York. Was ihn dorthin zog war nicht allein die aufregendste Jazz Szene der Welt, in der er Anfang der 80er Jahre als Sideman regelmäßig mit **Joe Henderson**, **Art Farmer** und **Stan Getz** spielte.

Fred genoss, wie viele Homosexuelle in dieser Zeit, die neue, vollkommen freie und unbekümmerte Gay Liberation, das bedeutete: viel Sex, viele Partys, viele Drogen. Für ihn war es nur ein kurzes Zeitfenster von knapp sieben Jahren, in dem er diese große schwule Party genießen konnte. Eine Zeit die 1983/84 mit den ersten AIDS-Infektionen jäh zu Ende ging. Auch Freddy Mercury und andere Künstler infizierten sich in dieser Zeit in New York. Viele von ihnen leben heute nicht mehr. In den ersten Jahren starben die Infizierten in einem unbeschreiblichen Tempo, auch viele Freunde von Fred Hersch. Zu dieser Zeit rechnete er täglich mit dem Ausbruch der Krankheit, für die es damals noch keine Therapie gab.

In dieser Zeit war er zwar im Familien- Freundes und Kollegen-Kreis schon lange out, aber nicht in der Öffentlichkeit. Erst 1994, in Zusammenhang mit seinen ersten beiden Grammy Nominierungen, outete er sich mit beidem: mit seiner Homosexualität und mit seiner HIV-Infektion. Fred Hersch war der erste Jazz Musiker, der sich in dieser direkten und offenen Art an die Öffentlichkeit wagte. Die Folge war ein riesiger Medienwirbel. Über Nacht wurde er zur Galionsfigur der HIV-Infizierten und der gay activists und zum geheimen Seelsorger vieler schwuler und lesbischer Musiker.



"I never wanted to have this role, but until today I'm still the first one people call when they have questions about this subject. I just came out because I was tired of thinking: Who knows and who doesn't. This takes away so much energy and I wanted to use this energy for my art and to be free from that."

Er begann für die Organisation „Classical Action - Performing Arts against AIDS“ Benefiz Platten zu produzieren. Die erste kam 1994 heraus und hieß „Last night when we were young: the ballad album“. Darauf spielt er im Duo u.a. mit Gary Burton, Andy Bey, Mark Murphy, Toots Thielemanns, Phil Woods und Jane Ira Bloom. Inzwischen gibt es vier von diesen von ihm produzierten Duo Alben die einige 100 000 \$ für die AIDS-Stiftung eingebracht haben. 1997 spielte er in diesem Rahmen u.a. mit Jazz Größen wie Diana Krall, Jim Hall, Lee Konitz, Kenny Barron, Tommy Flanagan und Joe Lovano.

"People start to forget about AIDS. Especially young gays in the US and in Europe ignore it. The young gays don't practice safe sex anymore, which is really a catastrophe. They believe now that we have the 'cocktail', the special AIDS medication, it's not so dangerous anymore to get the virus. They have no idea

about what it means to take the pills. It's not like taking vitamins. It can make you feel terrible. And you don't know how you react on it. And besides that: Only the medication costs 40,000 dollars a year, doctor's visits not included. That's why it's so important to keep reminding them of the danger of AIDS and I want to do the best I can as long as I can."

Zu seiner Musik:

Neben dem Duo, das er sehr schätzt, spielt Fred Hersch immer wieder gerne und oft mit Jazz-Sängern. So entstanden u.a. Alben mit **Norma Winstone** und **Nancy King**. Er liebt das klassische Jazz Trio, dem er seit vielen Jahren die Treue hält und dessen Interaktion er stetig weiterentwickelt. Seine letzten Trio-Alben mit **Nasheet Waits** (Schlagzeug) und **Drew Gress** (Bass) bekamen fantastische Kritiken und brachten ihm den Ruf ein, einer der besten lebenden Jazz-Trio-Spieler zu sein.

Der bisherige Höhepunkt seiner kompositorischen Arbeit war die Vertonung einiger Gedichte des großen Werkes „Leaves of Grass“ von Walt Whitman, die er mit einem achtköpfigen Ensemble und den Sängern **Kurt Elling** und **Kate Mc Garry** eingespielt hat.

Daneben hat Hersch mittlerweile so viele Solo-Piano Einspielungen herausgebracht wie allenfalls noch Keith Jarrett. Und er hat diese Kunst auf ein musikalisches Niveau gebracht, das kaum ein Jazz-Pianist je erreicht hat. Auch bei seiner letzten Solo-Veröffentlichung „Live at the Bimhuis“ überschlugen sich die Kritiker mit Lob. Ende Februar 2006 war er der erste Jazz Pianist überhaupt, den der New Yorker Club Village Vanguard für eine komplette Woche Solo buchte und 2007 war er zum dritten Mal für zwei Grammys nominiert, einen für die beste Jazz Komposition und einen für das beste Jazz Singer Album mit Nancy King.

Trotz seiner HIV-Infektion, die ihn u.a. auch daran hindert häufige Tourneen in Übersee zu bestreiten, ist seine Schaffenskraft ungebrochen. Gerade in den letzten acht Jahren ist er in seinem Spiel enorm gereift und wirkt mit jedem neuen Projekt klarer, vielseitiger und freier. Hersch ist sicherlich einer der besten und wichtigsten Jazz Pianisten und Komponisten unserer Zeit und ein herausragender Künstler und Mensch.

Mit dieser DVD kommt Fred Herschs Leben und Werk erstmals die Aufmerksamkeit und Honorierung zu, die es verdient.



„Let Yourself Go“

INHALT DER DVD

Die DVD-Dokumentation **„Let Yourself Go - Die Leben des Jazzpianisten Fred Hersch“** bietet neben einem halbstündigen Hauptfilm noch einige Filmmodule, die sich mit verschiedenen Aspekten von Fred Herschs Leben intensiver beschäftigen.

Zu Wort kommen neben Fred, seinem Partner Scott Morgan und seinem Bruder Hank Hersch auch Musiker wie Norma Winstone, Nasheet Waits, John Hébert und Christopher O´Riley, sein langjähriger Toningenieur Michael Mac Donald, seine Lehrerin Sophia Rosoff sowie der Gründer und Leiter von „Classical Action - Performing Arts against AIDS“ Charles Hamlen.

Humorvoll und offen spricht er in den Filmen über sein Leben mit HIV und AIDS, über seine Karriere mit all ihren Höhen und Tiefen und über seine Musik, die ihm die Kraft gibt, seine Krankheit zu akzeptieren und mit ihr zu leben.

Die Filmemacherin Katja Duregger hat Fred Hersch über zwei Jahre immer wieder getroffen. Viele der Aufnahmen hat sie ohne Team, nur mit der eigenen Kamera gedreht. Diese Nähe prägt das intime und bewegende Portrait eines außergewöhnlichen Musikers.



Modul 1: Let Yourself Go - Der Hauptfilm, 28.30 Min.

Hier streifen wir verschiedene Stationen in Fred Herschs Leben – ein Überblick, der in den folgenden Modulen vertieft wird.

Modul 2: Listen – der Musiker und Komponist Fred Hersch, 18.30 Min.

In diesem Film geht es Fred Hersch als Komponist, als Pianist und als ein Musiker, der sich mühelos in verschiedenen Musikstilen zuhause fühlt. Im Jazz in all seinen Variationen, in der Klassik und in der amerikanischen Song Tradition. Was bedeutet Jazz für ihn? Welchen eigenen Zugang hat er zu dieser Musikform? Welche Einflüsse machen seinen Stil aus?

Modul 3: To Tell a Story – der Jazz Lehrer Fred Hersch, 15.30 Min

In diesem Film geht es um Fred Hersch als Jazz Lehrer. Er gibt regelmäßige Workshops und Einzelunterricht an den renommierten Jazz Colleges in den USA und Europa. Hier zeigen wir ihn beim Unterricht und geben einen Einblick in

seine persönliche Unterrichtsphilosophie. Die Schüler sollen einen Zugang zu ihrer eigenen Sprache finden, ihrer Ausdruck suchen und eine Geschichte erzählen, die mit ihnen zu tun hat.

Modul 4: Always There - Leben mit HIV und AIDS. 17.30 Min.

In diesem Film geht es um Freds Leben mit HIV und AIDS, u.a. soll der Frage nachgegangen werden, wie Fred Hersch als einer der Erstinfizierten so viele Jahre überleben konnte.

Modul 5. In Concert

Als besonderes Extra gibt es noch verschiedene Live-Mitschnitte seiner Konzerte in einer Länge von 26 Minuten.

- Mit dem Trio Live in Antwerpen 2007
- Solo an der Western Michigan University in Kalamazoo 2006
- Solo im Bimhuis in Amsterdam 2006



Links:

www.aha-dvd.com

www.kduregger.de

www.fredhersch.com

Die Idee der modularen DVD

In der Herstellung von Dokumentarfilmen haben wir immer wieder erlebt, wie interessantes Filmmaterial verloren geht. Der "rote Faden" des Films verlangt, bestimmte Aspekte einer Geschichte hervorzuheben und andere wegzulassen. Schade - besonders wenn das Thema mehr hergibt als nur die eine Geschichte.

Zum anderen merkten wir, dass die DVD ihre ganz eigenen Möglichkeiten hat. Sie kann mehr sein als ein weiterer Vertriebsweg für einen Film, dem man noch etwas Bonusmaterial beimengt.

Auf der "Modularen DVD" nähern wir uns einem Thema, einer Person, einer Geschichte, indem wir mehrere Filme nebeneinander stellen - jeder von ihnen ist eigenständig und gehört gleichzeitig als "Modul" zum großen Ganzen. Die Vielseitigkeit des Themas kann sich auf eine neue und umfassende Art entfalten.

In diesem Sinne wünschen wir uns, dass die Aha!DVDs über informative Unterhaltung hinausgehen und für Sie zu einer spannenden Entdeckungsreise werden.